

# In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## In eigener Sache

### Veränderung in Redaktion und Inseratewesen

Jeder Mensch strebt nach der Verfügung über das, was ihm aufgrund seiner Neigungen, Erfahrungen und Bindungen als begehrenswert, wertvoll und für ihn richtig erscheint. Die redaktionelle und verlegerische Aufbauarbeit an der mittex, der einzigen Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie, entsprach 1968 bei meinem Amtsantritt solchen wünschenswerten Voraussetzungen, die man in der modernen Psychologie zu den Kriterien der Selbst-



**Anton U. Trinkler**

verwirklichung zählt. Mit einem Feingefühl für die Sprache, anscheinend durch ein gütiges Schicksal in die Wiege mitbekommen und im Verlaufe des jugendlichen Heranwachsens immer wieder durch erfahrene Lehrer weltlicher und geistlicher Schulung gefordert, versehen mit einer soliden textilfachlichen Ausbildung und in den Betriebswissenschaften gefördert durch meinen verehrten Hochschullehrer und

Vorgesetzten, Prof. Dr. Daenzer, brachte ich einen vollgepackten Rucksack mit in die Redaktionsstube, die meine eigene war. Auf gewissenhafter Arbeit meines Vorgängers und ehemaligen Lehrers an der Textilfachschule Zürich, Paul Heimgartner, basierend, hatte ich nebst den hohen Zielen einen aufbereiteten «Markt» und sehr bald einen treuen Sozios in der Person von Günter B. Rückl aus dem luzernischen Kriens zur Verfügung. Meine eigenen Vorstellungen über eine zeitgemässe Gestaltung einer international ausstrahlenden Fachschrift textiler Prägung fand ein gutes Echo. Der eingeleitete «Kleiderwechsel» der Mitteilungen über Textilindustrie mit ihrem jahrelang den «Vier von Horgen» reservierten blau-weissen Deckblatt zu einem graphisch moderner gestalteten und allen hiesigen Unternehmungen der Textilindustrie zur Verfügung stehenden Umschlag, verbunden mit einem gediegenen Satzspiegel und einer leichter lesbaren Schrift erbrachten eine breitere Akzeptanz. Die Kontakte zu in- und ausländischen Hochschulinstituten, Botschaften, Bibliotheken, Handelskammern und Messeleitungen und vor allem zu Fachleuten aus namhaften Unternehmungen aller wichtigen Sparten unserer Industrie sorgten für einen guten Namen unserer «mittex» in aller Welt. Damit wurde aus dem ursprünglichen Vereinsorgan – die mittex dient auch heute noch diesem Zwecke – in zunehmendem Masse ein anerkannter Herold für Image und Qualität der Schweizerischen Textilindustrie und der Schweizerischen Textilmaschinen-Industrie. Unsere nunmehr im 87. Jahrgang erscheinende «mittex» arbeitet nach wie vor auf einem volkswirtschaftlich sinnvollen Hintergrund.

Parallel zum schweizerischen Zeitungssterben musste auch die «mittex» von Jahr zu Jahr schwindende Inseratepachterträge verbuchen. Unter den möglichen Alternativen, diese mittelfristig existenzgefährdende Schwachstelle zu beheben, stellte sich ein Vertrag mit **Paul Bürgler**, geb. 1922, damals wie heute als zweckdienlichste Lösung heraus. Paul Bürgler hat mit seinem tagtäglichen Einsatz die Finanzen der «mittex» bereits innerhalb Jahresfrist auf Vordermann gebracht. Dank seiner Erfahrungen und der kostbaren persönlichen Beziehungen als Webereifachmann in leitenden

Positionen der Textilindustrie kompensierte er mit hohem Engagement während der vergangenen fünf Jahre die Ertragsausfälle, die zu erwirken der mit der Inseraten-Acquisition beauftragten Firma aus verschiedensten Gründen nicht mehr möglich war. Mehr noch: er bewies, dass in einer rezessiven Wirtschaftslage dem persönlich Engagierten, dem Mutigen Chancen winken, während sie für den Zögernden



zu einer Katastrophe wird. Diese Chancen hat Paul Bürgler zum Ziel erwählt; und die signifikanten Umsatzsteigerungen von Jahr zu Jahr sind nur ein stolzer Beweis dafür, dass eine hohe Identifikation immer zu Spitzenresultaten führt.

Paul Bürgler hat seinen Vertrag nicht mehr erneuert. Wir müssen auf seinen tatkräftigen Einsatz verzichten. Erschwerend kommt dazu, dass der die «mittex» betreuende Sachbearbeiter der für die Inserate-Acquisition zuständigen Unternehmung bereits vor einem Monat seinen Hut genommen hat.

Auch die **Aera Trinkler** ist beendet. Ich verabschiede mich hiermit von allen meinen treuen Lesern, von allen Autoren, die mir ihre Unterstützung aus dem In- und Ausland zuteil werden liessen, von allen Abonnenten und Inserenten mit dem Dank für ihr Verständnis und Wohlwollen. Ich verabschiede mich von Freunden und von allem, was mir als verantwortlichem Redaktor lieb geworden ist. Ich danke Ihnen allen. Im Zusammenhang mit meinem Valet darf ich Ihnen das neue «mittex»-Team vorstellen:

**Max Honegger**, Horgen, ist neuer Chefredaktor ab 1. Januar 1981.



1918 als Sohn einer alteingesessenen Seidenfabrikantenfamilie des Zürcher Oberlandes geboren, war er 43 Jahre in der schweizerischen Textilbranche führend tätig. Er ist Vizepräsident der Aufsichtsbehörde der Schweizerischen Textilfachschule und Präsident des Bildungsausschusses.

Ihm zur Seite steht **Günter B. Rückl**, Kriens.



Der 65jährige Textil-Ingenieur erwarb sich eine spezielle Berufsvertiefung in der Weberei, Spinnerei und in der Textil-Veredlung. Während 17 Jahren war er Lehrer an der Schweizerischen Textilfachschule Wattwil. Anschliessend arbeitete er in der Chemiefaser-Industrie in bekannten österreichischen und schweizerischen Unternehmungen.

Ich wünsche meinen Kollegen eine fliessende Feder, ein belastbares Rückgrat und Glück und Befriedigung in ihren Vorhaben.

Anton U. Trinkler